



Mimi Crie

Mimi Crie... das ist nicht nur ein weiterer Bandname! Nein, vielmehr stehen diese drei Silben für das Gesamtkonzept der vier jungen Menschen, die es sich seit März 2010 zur Aufgabe machen, den Lebensgeschichten der fiktiven Frauenfigur namens Mimi Crie, durch deutschen Text und frechen Ton, Ausdruck zu verleihen. So wie das Leben eben manchmal spielt, so klingt dann auch das, was Rike, Hajo, Flo und Jonas als 'Chansonpop' bezeichnen würden: mal schnell und mal langsam, mal leise und mal laut, mal versöhnlich und mal provozierend, doch immer in Form einer kleinen, in sich geschlossenen Geschichte, die dem Hörer stets Grund zum Mitfiebern bietet, sei es nur die schiere Neugier über den Ausgang des Erzählten oder die Feststellung, sich ein kleinwenig in eben dieser wiederzufinden.

Die deutschen Texte sind allesamt sehr keck, frech und besitzen eine gewisse Form von Verve. Eine Leichtigkeit also, die so wunderbar auf das Leben passt, wie das Leben eben manchmal so spielt. Im Netz stößt man bei **Mimi Crie** auf fünf Tracks. Wenn man den ersten „**Rot lackierte Nägel**“ hört, so leitet ein schwungvolles Intro ein, wobei dieses im gesamten Song bestehen bleibt. Schon jetzt beginnt der Hörer zu begreifen, worum es sich beim selbstbenannten Genre Chansonpop handelt. Mal schwungvoll, mal wieder etwas langsamer, mal lauter oder auch provozierender gestaltet sich der Song. Sehr abwechslungsreich und vor allen Dingen eingängig ist er.

<https://www.facebook.com/MimiCrie>

<https://soundcloud.com/mimicrie>



Fräulein Frey & Co.

2014 ist das Geburtsjahr von Fräulein Frey, so der Künstlernamen der Sängerin und Songwriterin, die mit bürgerlichem Namen Steffi Böhnke heißt.

„Musik und Sprache sind meine Flügel. Sie tragen mich wohin ich will, verbinden mein Herz mit meinem Verstand. Das ist für mich Freiheit.“ Das Fräulein war so frei und nannte sich Frey.

Bald schon waren Weggefährten gefunden, die sich ihr anschlossen und mit ihr Songs schreiben: Fabian Strübing und José Costa Godoy, beides Gitarristen und Songwriter. Seit Juni 2014 komplettiert Norman Schleicher an den Drums das Projekt.

Zusammen sind sie *Fräulein Frey & Co.*

Ihre Lieder laden zum Zuhören ein, erzählen Geschichten über das Leben, das mal schmunzelnd und mit Leichtigkeit, bisweilen aber auch mit einem Hang zur lieben Melancholie daherkommt. Fräulein Frey & Co verbinden wunderbare, akustische Gitarren-Arrangements mit abwechslungsreich gespielten Jazzbesen und gut durchdachten, deutschen Texten, denen eine Stimme Gehör verschafft, die mit Herz und Leidenschaft singt.

Dass die Hamburger Singer-/Songwriterin **Fräulein Frey** nicht nur Leidenschaft, sondern auch Talent hat, das spürt man, wenn sie ihre eingängigen Lieder zusammen mit ihren beiden Gitarristen zum Besten gibt. Akustische Gitarrenarrangements, gut durchdachte, pointierte deutsche Texte und eine besondere Stimme verschmelzen zu Songs, die Herz und Verstand gleichermaßen berühren.

<http://fräulein-frey.de/>



Vivie Ann & Band

Wenn man sie zum ersten Mal sieht, denkt man: "Die ist aber süß!" Blonde lange Haare, ein verschmitztes Lächeln, in zu großen Wollpullis versunken. Doch sobald man sie hört, ist der erste Eindruck von Vivie Ann schnell verflogen. Denn die junge, stimmungsgewaltige Sängerin aus Hamburg macht dynamischen Folk-Pop, voll von unerwarteten melodischen Wendungen, eingängigen Hooks, treibenden Rhythmen und tiefgründigen, bildhaften englischen Texten. Man spürt Euphorie, Leidenschaft und Liebe zur Musik und will die Augen nicht von ihr lassen, sobald sie die Bühne betritt. Wenn die Singer-Songwriterin ihre Geschichte erzählt, weiß man, dass sie gut daran getan hat alles hinter sich zu lassen, ihr Studium für ihre Musik aufzugeben und vom Dorf auf den Hamburger Kiez zu ziehen. Von dort aus streift sie seit 2013 mit befreundeten Musikern durchs Land und singt sich in die Herzen der Zuhörer.

"Merkt euch diese Frau, bevor ihre Konzerte unbezahlbar werden! Wobei, das sind sie jetzt schon..."

<http://www.vivieann.com/>



Dreamwood

Musikstil: Alternative, Folk, Rock

Wir sind Friedens- und Planetenliebende Musiker. Wir produzieren unsere Musik und Musikvideos selbst und so umweltfreundlich mit erneuerbarer Energie und so viel recycelten Materialien, wie möglich.

Wir möchten selbst ein Vorbild dafür sein, dass es möglich ist große Events zu gestalten ohne dabei den Planeten und all seine Lebewesen zu verletzen.

Dreamwood wurde ursprünglich am 21. Dezember 2012 als Duo von Christiana (Gesang und Flöte - inzwischen auch Gitarre und Ukulele) und Dino (Gitarre und Gesang) gegründet.

Dreamwood - ein Projekt, dessen Motto von Anbeginn "Limitless Music" lautete - mit dem Wunsch etwas mit unserer Musik und unseren Musikvideos auf dieser Welt zu bewegen und zu verändern. Mittlerweile ist Dreamwood zum Trio (mit Band) geworden. Unsere „Lütte“ alias Jana bereichert Dreamwood mit Klängen am Klavier, auf der Flöte und mit ihrem Gesang.

Im März 2013 hat sich Dreamwood sowie Christiana und Dino nach einem neuen Zuhause umgeschaut und so wurde Ahrensburg zu der neuen Wahlheimat von Christiana, Dino und Dreamwood. Nun ist das Studiozimmer eingerichtet und der Tatendrang kaum zu bremsen. Wir sind gespannt, wohin uns die Reise führt...

Über unsere Musik

Im Zuge unserer derzeitigen Aufnahmen für unser erstes Album entfaltet unser Studio seine gemütliche Atmosphäre als perfektes Umfeld zum Experimentieren mit einer Vielzahl an Instrumenten, die wir in unsere Musik einflechten:

Neben der üblichen Bandbesetzung sind das z. B. Ukulele, Querflöte, Kalimba, ein japanisches Windspiel, Djembe, ein antikes Piano sowie Klangteppiche und Melodiestimmen aus liebevoll gestalteten Synthesizer-Sounds - Limitless Music.

Unser Schwerpunkt liegt wohl im Bereich Rock, doch so bunt und breit gefächert, dass es schwierig ist, alles unter einem Dach zusammenzufassen. Experimentierfreudig, dabei aber immer alltagstauglich. Möglicherweise werden wir mit dem Begriff "Alternative" der Vielfalt unseres Sounds gerecht (Bezeichnet wurden wir schon vielfältig: Gothic-Pop, Simon&Garfunkel in Bandvariante, Toto und Foreigner der neuen Generation... ..).

<http://dreamwood-music.com/>



Gutbier & Vogeler

Gutbier und Vogeler. Ein Name hinter dem man auf den ersten Blick vielleicht eher eine Steuerkanzlei vermutet. Doch weit gefehlt! Lisa Gutbier und Arne Vogeler haben 2013 eine musikalische Allianz gebildet und machen seither Singer-Songwriter-Pop unter dem Namen Gutbier und Vogeler. Aufgemotzt wird ihr Sound mit Einflüssen aus Folk und Country, der so noch einmal ganz andere Facetten in das Genre Singer-Songwriter einbringt. Melodiöse Gitarrenarrangements und mehrstimmiger Gesang tragen die ehrlichen Texte des Duos und entwickeln einen Zauber, dem man sich als Zuhörer und vor allem als Zuschauer nur schwerlich entziehen kann.

<http://www.gutbierundvogelermusik.de/>



Katriana

Indie-Pop-Chansons aus Hamburg

Die Hamburgerin Katriana ist pur, unglaublich direkt, intensiv bis zur Schmerzgrenze und betörend charmant. Eine richtig gute Entertainerin, die musikalische Poesie neu zu definieren weiß.

Auf ihren ersten beiden Alben pflegte Katriana Popminimalismus par Excellence mit Gesang, Klavier und Cello. Mit ihrem dritten Album "Aber klar doch" zeigt sie, dass sie gewachsen ist und dass ihre Pop-Chansons ganz grosses Kino sind, die manchmal an Amanda Palmer oder an Tom Waits erinnern.

In Florian Sommer hat Katriana dafür den perfekten Produzenten gefunden: ihr Gesang, Klavier- und Ukulelespiel wird akustisch, luftig mit Schlagzeug, Bass, natürlich Cello und ab und an Bläsern, Gitarre oder Akkordeon untermalt. Für die Aufnahmen konnten z.B. Hagen Kuhr am Cello (Stefan Gwildis) und Johnny Johnson an der Posaune (Jan Delay) gewonnen werden.

Auf "Aber klar doch" schärft sich also der Fokus. Katriana geht weg von der allgemeinen Singer/Songwriterin hin zu einer Pop-Geschichten-Erzählerin. Die Tiefe ihrer Texte geht dabei einher mit der emotionalen Wucht ihrer Stimme und der Leichtigkeit alltäglicher Geschichten, die Katriana unnachahmlich umsetzt.

"Katrianas Kunst ist, emotional-poetisch rüberzukommen, ohne kitschig zu sein..." titulierte schon das Intro Magazin.

Jeder der 10 Songs ist absolut hörensenswert. Als Anspieltipp empfehlen sich die Titel-Single "Aber klar doch", zu der Katriana sagt: "Diesen Song hab ich eigentlich für einen pessimistischen Freund von mir geschrieben. Beim Schreiben merkte ich dann, dass ich ihn auch für meine eigenen pessimistischen Anteile schreibe. Ich liebe besonders die Refrains und den C-Part, in denen die Sonne aufgeht". Und das direkt ins Herz gehende "Erwachsen": "Dieser Song ist mir von irgendwoher geschenkt worden, da kamen Strophe, Bridge, Refrain und C-Part einfach angeflogen. Er ist traurig und wunderschön zugleich und hat mich von Anfang an so berührt".

Mit 13 debütierte Katriana auf dem Hamburger Rockspektakel, später ließ sie sich zur Sängerin und Pianistin ausbilden. Nach Jahren in Rock-Bands und ersten Soloprojekten spielte sie 2004 zusammen mit der Cellistin Krischa Weber ihre erste EP ein. 2006 folgte die wunderbare Live-CD "Jeden Tag", die es nicht nur ins NDR-Programm schaffte, sondern auch im Hamburger Abendblatt vier von fünf Sternen erhielt. Die gute Resonanz auf Katrianas zweites Album "In meinem Kopf" (2009) ermöglichte ihr die ersten Auslands-Touren nach Österreich. Von Flensburg bis Wien, von Dortmund bis Dresden - Katrianas Fangemeinde wächst stetig.

Für den 2012 erschienenen Akustik-Sampler ihres Labels "The Stewardesses - Pussy Empire hebt ab", arrangierte Katriana drei ihrer Lieblings-Herzschmerz-Songs: "Mensch" von Grönemeyer, "Weißes Papier" von Element of Crime und "Geile Zeit" von Juli. Die dazugehörige Tour bescherte den vier "Stewardesses" gut besuchte Clubs.

Mit dem aktuellen Album "Aber klar doch" setzte Katriana 2013 neue Maßstäbe und "...zaubert selbst einem sturen Nordlicht...ein Lächeln aufs Gesicht.." (Deutschland Radio Kultur). Auch im Rest Deutschlands, Österreichs und der Schweiz begeistert sie auf großer Tour ihr Publikum: Von Flensburg bis Wien, von Berlin bis Zürich, von Dortmund bis Dresden - Katrianas Fangemeinde wächst stetig.

"...die perfekte Mischung aus Pop und Poesie: mitreißend, aber nie vordergründig, anrührend, aber nie sentimental-peinlich." Hamburger Abendblatt



Heinrich von Handzahn

"Mit einmal war es da" - mit diesem Song beginnen Heinrich von Handzahn und die Hofschranzen ihren Liedergang des Abendlandes. Denn mit einmal waren auch sie da. Und erzählen nicht nur leidenschaftliche Musikgeschichten in adeliger Zigeunerpop-Montur, insbesondere der schöne Heinrich hat und ist seine eigene, einzigartige Geschichte. Wer sonst kann schon Walther von der Vogelweide und Andy Warhol im selben Atemzug als Ahnen nennen? Alles nur erlogen? Alles nur Betrug? Alles nur eine "Verschwörung der Idioten"? Jedenfalls wird man diese Musik "Niemand wieder los" und bekommt an Bord des "Geisterschiffs" eine ganz besondere, adelige Weisheit zu hören: "Gefühle gehen so schnell vorbei". Diese Musik geht jedenfalls gar nicht schnell vorbei - die Lieder werden ihre Nachwirkung haben, soviel ist jetzt schon spürbar. Und handzahn ist das Murmeltier.

<http://handzahn.de/>



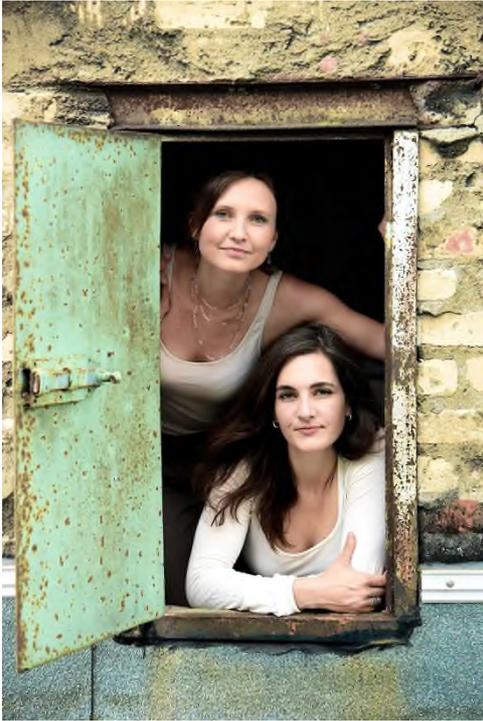
STILL IN SEARCH

Still in Search packen einen da, wo sich die Geister scheiden und Genregrenzen überschritten werden. Jenseits vom Chaos musikalischer Grenzen haben Still in Search ihren Stil gefunden. Live können Still in Search auf hunderte Konzerte in ganz Deutschland zurückblicken und mit ihrer starken Bühnenpräsenz das Publikum gekonnt von einer Stimmung in die komplett entgegengesetzte leiten. Auch abseits der offiziellen Bühnen hat sich Still in Search einen Namen gemacht und bei zahlreichen, vollverstärkten „Streetshows“ – vor und nach Konzerten weltweit bekannter Bands und vor den Toren großer Festivals – über 5000 CDs verkauft.

2008 formt sich das Hamburger Trio um die charmante Sängerin und Schauspielerin Clara Brauer. Still in Search entscheiden sich, immer auf der Suche zu bleiben und der Entwicklung der einzelnen Charaktere freien Lauf zu lassen. Dabei kreieren sie eine Mischung aus treibenden, durchdachten Beats und melodischen Flächen verbunden mit englischsprachigen Texten, die hinterfragen, ehrlich und anspruchsvoll sind.

Das im April 2014 veröffentlichte Album „It All Comes Down At Once“ lädt ein, einen Blick über den Tellerrand zu werfen und beweist, dass Rock/Pop kein Schnee von gestern sein muss.

<http://www.stillinsearch.com/>



Meike Schrader & Agata Paulina

SICHTBAR.leise kosten die Hamburger Musikerinnen Meike Schrader und Agata Paulina das Menschliche aus und erobern die Bühne mit ihrer gemeinsamen Strahlkraft und dem vielseitigen Songwriting.

In ihren deutschsprachigen Songs erzählen die Künstlerinnen von der Beziehung zu sich selbst und zu anderen, hinterfragen die eigenen Sichtweisen und gehen neue Wege – das alles gebettet in Leichtigkeit und Humor.

Passend dazu laden sie während des Konzerts das Publikum zum Dialog ein, indem sie sich den Fragen der Zuhörer stellen.

Meike Schrader bildet mit ihrer raumfüllenden dunklen Stimme und puristisch reduziertem Klavierspiel das ruhende Fundament, während Agata Paulina mit filigran-groovigen Gitarrenpatterns und ihrem weich-schillernden Gesang für Bewegung in den Arrangements sorgt. In ihren poetischen Songs erweckt die gebürtige Danzigerin die „Eisprinzessin“, den „Kastanienmann“ oder die „Piratin“ zum Leben – stets auf der Suche nach der inneren Heimat. Dabei schwingen osteuropäische Melancholie und warme Bossa-Nova Rhythmen mit. Die in Hamburg verankerte Meike Schrader berührt mit direkten und klaren Worten den inneren Wesenskern der Dinge. Mit Anklängen aus Jazz und Chanson decken ihre Lieder ohne Umschweife große und kleine Wahrheiten des Lebens auf.

Ihr Zusammenspiel ist Nahrung für die Seele, Inspiration und Impuls dafür, um wieder genauer hinzuhören - bei sich und dem anderen.

<http://www.sichtbarleise.blogspot.de/>



Emma Longard

Emma Longard ist Hamburgerin, schreibt Songs und singt über die Höhen und Tiefen des Lebens. Mit englischen Texten und einer Prise Soul in der Stimme entführt sie den Hörer in eine Welt des klassischen Songwritings gepaart mit Motown und modernen Arrangements. Ihre Klänge nehmen ebenso Einfluss auf die kleinen Härchen auf unseren Armen wie auf das Glücksgefühl in unserem Bauch. Die EP „Elle“ ist 2013 erschienen, das Album „A million pieces“ wurde im September 2015 veröffentlicht.

Pressestimmen:

"Longard legt Wert auf die Momentaufnahmen, die Faszination der Gelassenheit und die kleinen Geschichten des Alltags. All das ergibt in ihren Songs am Ende ein großes und ganzes Bild, das unkompliziert und verführerisch zum Verweilen einlädt. Die anspruchsvolle Popmusik hat es ihr auf jeden Fall angetan, das merkt man unweigerlich. Und genau damit fühlt sich Emma Longard auch wohl und kreierte ihren souliger Songwriter-Pop mit Charme und viel Hingabe."

(TEASER Magazine)

"Es gibt diese Stimmen, die man hört und nicht mehr aus dem Kopf bekommt. Die Hamburgerin Emma Longard hat so eine Stimme"

(IN Magazin)

Kurz-Bio deutsch:

Ihr lang ersehntes Debut Album „A Million Pieces“, erschien am 04. September 2015 über Believe Digital. Die zwölf Songs auf ihrem Album schließen sich beim Hören zu dem Ganzen zusammen, was diese Künstlerin ausmacht: Ein Album, das so facettenreich wie eindeutig ist und sich nicht verbiegen lässt.

Hier eine kleine Priese Elektro, dort eine Akustik Gitarre, Wurlitzer und klassisches Piano, Uptempo Songs und große Balladen mit Streichern.

Allen voran ihre klare, soulige Stimme. Emma will es niemandem recht machen außer vielleicht dem Song selbst.

Für den Sound von „A Million Pieces“ zeichnet sich Benni Dernhoff verantwortlich, der schon mit Revolverheld, Fayzen und Nico Suave gearbeitet hat. Gemeinsam ist es ihnen gelungen, die genauen Vorstellungen die Emma mit sich herumtrug umzusetzen und auf CD zu bringen.

Jeder der Song steht für sich und spiegelt eine ihrer Facetten oder schildert Ereignisse aus ihrem Leben. Es sind Momentaufnahmen, die erst zusammengenommen das ganze Bild ergeben.

2015 folgte dann die eigene „A Million Pieces“ Tour durch die gesamte Bundesrepublik. Sie tourte im gleichen Jahr zudem mit Alex G und Michy Reincke.

Live war Emma zudem u.a. auch bereits zu sehen beim Reeperbahn Festival, der Musexpo in Hollywood, während der Berlin Music Week, bei Songs von Hier und der Lausch Lounge in Hamburg, beim UEFA Champions Festival in Berlin und auf dem Waves Central Europe Music Festival in Wien. In 2016 werden zahlreiche Festivals und Liveauftritte folgen!

Musik machen bedeutet immer auch suchen und Emma Longard hat sich und ihre Musik gefunden.

<http://www.emmalongard.de/>

Valentine & The True Believers • Deutschland
Singer- Songwriter



Valentine & The True Believers sind eine bunte Mischung aus Popmusikern, Hippies und Chansonniers. So entsteht Groove Musik, beeinflusst von Funk und Soul, Folk und Liedermaching. Mit ihrem neuen Album (Mai 2014) haben sie ihren akustischen Sound weiterentwickelt, ohne die eigenen Anfänge zu verraten. Ihre Geschichten erzählen sie auf Deutsch, Englisch, Französisch und Plattdeutsch. So funktioniert bei Valentine & The True Believers immer beides: Tanzen und Zuhören.

Über 200 Konzerte haben Valentine & The True Believers seit 2008 gespielt. Sie tourten entlang der Nord- und Ostseeküsten, durch Deutschland, Frankreich und Spanien, waren auf Festivals, in Cafés und kleinen Clubs zu Gast. Immer wieder packt sie auch die Lust an der Straßenmusik: Auf Augenhöhe mit dem Publikum spielen sie in den Einkaufspassagen großer Städte und auf Marktplätzen in ganz Europa.

<http://superreligion.org/de/home-0/>

Lieblingsfarbe Schokolade



Ein Name, wie er verführerischer kaum klingen könnte! Lieblich süß und bitter zart – so sind die Lieder von Hannah Silberbach und Maura Porrmann, die in deutscher Sprache kabarettistische Popmusik als Hauptgang servieren.

Die beiden Wahl-Hamburgerinnen lernten sich in ihrer Ausbildung kennen und erarbeiteten während ihrer gemeinsamen Zeit an der Hamburg School of Music ein eigenes Konzert-Programm.

Selbstbegleitend mit Gitarre & Klavier und gespickt mit direkten, kritischen, aber auch liebevollen Songs bereiten sie den Zuschauern eine harmonische Reise von Alltagsproblemen bis hin zu zauberhaften Träumereien...

„Lieblingsfarbe Schokolade bringen eine ganz neue Facette in die Kabarettszene. Die beiden ausgebildeten Musicalsängerinnen bestechen mit hochgradig virtuosen zweistimmigen Gesangsarrangements, die sie mit großer Leichtigkeit in amüsante Geschichten verpacken.“
(WDR)

<http://www.lieblingsfarbeschokolade.de/>